

Protokoll der Delegiertenversammlung

Datum: 12. Mai 2022
Ort: Gemeinderatssaal, Stadthaus Dietikon
Zeit: 18:00 – 19:30

Vorsitz: Christian Meier, Präsident, Schlieren
Protokoll: Larissa Vetter, Administration SDL

| Delegierte aus den drei bevölkerungsreichsten Gemeinden | | | |
|--|------------------------|-----------------------|--------------|
| Christian | Meier | Schlieren, Präsident | anwesend |
| Manuela | Stiefel | Schlieren | anwesend |
| Sandra | Walther | Dietikon | anwesend |
| Reto | Siegrist | Dietikon | entschuldigt |
| Olivier | Buchs | Urdorf, Vizepräsident | anwesend |
| Delegierte aus den kleineren Gemeinden | | | |
| Christophe | Banderet | Uitikon | anwesend |
| Diego | Bonato | Aesch | anwesend |
| Rita | Ruinatscha | Birmensdorf | entschuldigt |
| Matthias | Zehnder | Oetwil a. d. L. | entschuldigt |
| Evelyne | Seiler | Oberengstringen | anwesend |
| Marcel | Balmer | Unteringstringen | anwesend |
| Michael | Gardavsky | Weiningen | anwesend |
| Peter | Christen | Geroldswil | anwesend |
| Vorstände | | | |
| Anja | Fenner | Birmensdorf | entschuldigt |
| Gisela | Biesuz | Unteringstringen | entschuldigt |
| Janine | Vannaz | Aesch | entschuldigt |
| Kurt | Leuch | Oberengstringen | entschuldigt |
| Rahel | von Planta | Oetwil a.d.L | anwesend |
| Heinz | Brunner | Weiningen | anwesend |
| Philipp | Müller | Dietikon | entschuldigt |
| Veronika | Neubauer | Geroldswil | entschuldigt |
| Daniel | Schwendimann | Uitikon | anwesend |
| Personal SDL | | | |
| Janine | Graf | Co-Geschäftsleitung | anwesend |
| Mirjam | Schuler Bayoumi | Co-Geschäftsleitung | anwesend |
| Larissa | Vetter | Administration | anwesend |

1. Begrüssung und Sitzungsablauf

Christian Meier eröffnet die Versammlung und begrüsst alle Anwesenden.

2. Anwesenheitsliste

Die Anwesenheitsliste wird von Janine Graf erstellt.

3. Protokoll der Sitzung vom 23. September 2021

Das Protokoll wird mit Dank an die Verfasserin genehmigt.

4. Informationen zum SDL

Die Geschäftsleitung informiert in einer Präsentation über den Stand und die geplanten Entwicklungen im SDL und den Fachstellen.

Die Vision des SDL als ein Kunden- und Auftraggeber-orientiertes und unternehmerisch geführtes Kompetenzzentrum mit ergänzenden und bedarfsgerechten Angeboten für die Region und einer verursachergerechten Kostenzuteilung wurde vorgestellt. Die erarbeiteten strategischen Ziele 2022-2026 legen den Schwerpunkt auf die Handlungsfelder Professionalisierung, Vernetzung und Informationsaustausch, Kommunikation und Marketing, Unternehmenskultur, systematische Angebotsanalyse und das Verursacherprinzip und werden mit dem Vorstand laufend überprüft. Seit dem 01.01.2022 sind die neuen Statuten, die Personalverordnung und -reglement in Kraft und es wird ein eigener Haushalt geführt. Der Fokus liegt momentan auf der Stabilisierung der Fachstellen nach einigen personellen Veränderungen, dem Professionalisierungsprozess sowie der Umsetzung der entsprechenden strategischen Ziele.

Es folgen Informationen zu einzelnen Fachstellen. Generell ist der Um- und Aufbruch in den Fachstellen sichtbar, u.a. in personellen Veränderungen. Es herrscht eine gute und engagierte Stimmung und die Nachfrage nach den Angeboten ist gross.

5. Abnahme Jahresbericht 2021

Der Vorstand hat den Jahresbericht 2021 am 28. April 2022 verabschiedet und beantragt bei der Delegiertenversammlung die Abnahme des Jahresberichtes 2021.

Der Jahresbericht wird als angenehm lesbar wahrgenommen.

Die Delegiertenversammlung beschliesst:

- Der Jahresbericht 2021 wird genehmigt und verdankt.
- Mitteilung an:
 - o Vorstand
 - o RPK
 - o Geschäftsstelle

- Personal
- Archiv 2.09

6. Abnahme der Jahresrechnung 2021

Die Jahresrechnung 2021 schliesst mit einem

- **Gesamtaufwand** von CHF 4'149'191.07 (2020: CHF 3'865'635.99) einem
- **Gesamtertrag** von CHF 2'186'340.07 (2020: CHF 1'989'478.35) und einem
- **Aufwandüberschuss** von CHF 1'962'887.00 (2020: 1'876'157.64).

In den Erläuterungen zur Jahresrechnung sind Informationen zu allgemeinen und fachstellenspezifischen Entwicklungen und Abweichungen zu finden.

Der Vorstand hat die Jahresrechnung 2021 am 3. März 2022 verabschiedet und beantragt bei der Delegiertenversammlung die Abnahme der Jahresrechnung 2021.

Die RPK hat die Jahresrechnung 2021 am 7. April 2022 geprüft und beantragt bei der Delegiertenversammlung die Jahresrechnung 2021 entsprechend dem Antrag der Vorsteherchaft zu genehmigen.

Die Revision fand vom 14.-15. März 2022 an der Grabenstrasse 9 statt. Der Revisor erlässt eine klare Annahmeerempfehlung. Der Kurzbericht ist in der Jahresrechnung integriert.

Es wird nachgefragt, warum die Einwohnerzahlen mit Stand 31.12.2020 anstelle 31.12.2021 aufgeführt sind (S. 14). Da die Einwohnerzahlen vom Kanton frühestens Ende Februar publiziert werden und die Jahresrechnung bereits Ende Januar vorliegen muss, ist dies zeitlich nicht möglich.

Die Delegiertenversammlung beschliesst:

- Die Delegiertenversammlung verabschiedet die Jahresrechnung 2021
- Mitteilung an:
 - Vorstand
 - RPK
 - Geschäftsstelle
 - Archiv 1.05

7. Bewilligung der Weiterentwicklung des Jobbus sowie Abnahme des Projektkredits und der Tarife der beruflichen und sozialen Integration.

Die GL berichtet über die Ausgangslage, die Ideen zum zukünftigen Angebot und die strategischen Ziele des Jobbus und der beruflichen und sozialen Integration.

Der Vorstand beantragt die Bewilligung der Weiterentwicklung der beruflichen und sozialen Integration im SDL, da:

- Die Weiterentwicklung der Vision und den strategischen Zielen des SDL entspricht,
- Die Fortführung des jetzigen Angebotes rechtlich und wirtschaftlich keinen Sinn macht,
- Der Bedarf der Gemeinden damit abgedeckt werden kann,

- Der Ausbau moderat geschieht und damit eine Grundlage geschaffen wird, um ausbaufähig zu sein.

Der Vorstand beantragt bei der Delegiertenversammlung:

- Zustimmung zur Neuausrichtung / Professionalisierung Jobbus
- Abnahme des Projektkredits (Investitionen) von CHF 246'000
- Abnahme der Tarife für die Leistungen an die Gemeinden für die soziale und berufliche Integration

Tarife:

| Angebot | Tarif | Zusätzliche Kosten |
|---|---|--|
| Angebot Taglohn Jobbus und Mittagstisch mit Jobkarte (Max. 50 Stunden / Monat) | CHF 21.50 / Einsatzstunde (inkl. Mittagessen) | Auszahlung Integrationszulage: CHF 6 / Einsatzstunde IV und ZL Beziehende (Lohn CHF 2 / Stunde) |
| Abklärung (Mindestpensum 50%) | CHF 2'200 / Abklärung (4 Wochen) | Essen und Integrationszulage (IZU) (direkt durch Sozialdienst) |
| Soziale und berufliche Integration regelmässig: Pensum 50-100% | CHF 1'800 / Monat (inkl. Mittagessen, Grundbildung, Unterstützung bei Stellensuche) | IZU (direkt durch Sozialdienst) |
| Soziale und berufliche Integration regelmässig: Pensum <50% | CHF 1'200 / Monat (inkl. Mittagessen, Grundbildung, Unterstützung bei Stellensuche) | IZU (direkt durch Sozialdienst) |

Es wird angemerkt, dass die Evaluation der Projektumsetzung frühzeitig erfolgen soll und die Tarife laufend bezüglich Akzeptanz bei den Gemeinden überprüft werden sollen.

Die Delegiertenversammlung beschliesst:

- Der Neuausrichtung der beruflichen und sozialen Integration wird zugestimmt.
- Investitionen von CHF 246'000 werden bewilligt.
- Die Tarife für die Leistungen an die Gemeinden für die soziale und beruflichen Integration werden verabschiedet.
- Mitteilung an:
 - o Vorstand
 - o RPK
 - o Geschäftsstelle
 - o Archiv 1.05, 4.03, 5.10

8. Umsetzung Verursacherprinzip

Eine Umsetzung des Verursacherprinzips wurde von der DV im 2021 beschlossen. Die Umsetzung des Verursacherprinzips gestaltet sich in den einzelnen Fachstellen sehr unterschiedlich, weshalb eine gestaffelte Einführung notwendig ist. Es werden die Umsetzungsvorschläge, die der Vorstand empfiehlt, für die Einführung des Verursacherprinzips in den einzelnen Fachstellen vorgestellt:

| Fachstelle | Stand | Umsetzung per | Evaluation per |
|--|---|---|---------------------------------|
| Suchtprävention | <ul style="list-style-type: none"> - Verursacherprinzip wird im Moment noch nicht umgesetzt - Über 50% der Facharbeit sind Grundlagearbeiten | Einführung des Verursacherprinzips wird per 2024 geprüft, da zuerst genaue Kennzahlen erfasst werden müssen. | |
| Beratung in Suchtfragen | Verursacherprinzip noch nicht umgesetzt, Einführung ist geplant | Einführung Verursacherprinzip ab 01.07.2022 mit 40% Sockelbeitrag für alle Gemeinden | Ende 2023 |
| Begleitetes Wohnen | <ul style="list-style-type: none"> - Verursacherprinzip bereits umgesetzt - Bei Auslastung von >80% wird 40% Sockelbeitrag und 60% Subjektorientierte Verrechnung erreicht | | Tarife werden im 2023 überprüft |
| Mittagstisch | Verursacherprinzip noch nicht umgesetzt, Einführung geplant | Einführung Verursacherprinzip ab 01.01.2023 | Ende 2023 |
| Jugendberatung Blinker | Gebührenreglement wurde per 01.01.2021 eingeführt | | Ende 2022 |
| Jobbus / soziale und berufliche Integration | Verursacherprinzip noch nicht umgesetzt, Einführung geplant | <ul style="list-style-type: none"> - Einführung ab 01.10.2022 im Rahmen der Neuausrichtung. - Ziel für 2025 mit Einnahmen und Auslastung Angebote Sockel von 40% und Tarife von 60% zu erreichen. | Ende 2025 |

Es wird angemerkt, dass die Evaluation der Umsetzung seitens Geschäftsleitung genug früh geplant und darüber berichtet werden soll.

Die Delegiertenversammlung beschliesst:

- Die Delegiertenversammlung verabschiedet die Umsetzungsvorschläge des Verursacherprinzips wie von der Geschäftsleitung und dem Vorstand vorgeschlagen.
- Mitteilung an:
 - o Vorstand
 - o RPK
 - o Geschäftsstelle

9. Ablösung des Etcetera vom SDL zu Einzelverträgen mit den Gemeinden

Der Vorstand beantragt die Genehmigung der Ablösung des Etcetera vom Zweckverband Sozialdienst Limmattal per 31.12.2022.

Die GL fügt an, dass es sinnvoll wäre, wenn alle Gemeinden einzelne Verträge mit Etcetera machen würden und die Angebotsnutzung somit bestehen bleibt.

Die Delegiertenversammlung beschliesst:

- Die Delegiertenversammlung verabschiedet die Genehmigung der Ablösung des Etcetera vom Zweckverband Sozialdienst Limmattal per 31.12.2022
- Mitteilung an:
 - o Vorstand
 - o RPK
 - o Geschäftsstelle
 - o Archiv 5.06

10. Varia

- Es wird angemerkt, dass die Verwendung des Gendersterns im Jahresbericht den Lesefluss nachteilig beeinflusse. Der Umgang mit gendergerechter Sprache wird in die nächste Vorstandssitzung aufgenommen.
- Bei vielen Unterlagen zur Delegiertenversammlung wird gewünscht, dass die Unterlagen, wenn möglich, länger als eine Woche vor dem Termin zur Verfügung stehen.
- Christian Meier bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und verabschiedet sich, da dies die letzte Delegiertenversammlung während seines Präsidiums war.

Für das Protokoll:



Larissa Vetter, Administration